

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Planungs- und Umweltausschusses (Gemeinde Osterröfnfeld)
am Montag, 28. November 2011,
im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Osterröfnfeld, Schulstr. 36

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

davon anwesend: 7

Anwesend sind:

a) stimmberechtigt:

Ausschussvorsitzender

Bernhard Kalcher

stellv.

Ausschussvorsitzender

Uwe Tödt

Ausschussmitglieder

Martina Kalina

Michael Schrader

Jan-Niklas Potten

stellv. Ausschussmitglieder

Ludwig Hofbauer

Holger Rohweder

für Britta Röschmann

für Claudia Martensen

b) nicht stimmberechtigt:

Gäste

Bernd Sienknecht

Sven Bareiß

Helmut Pohl

Protokollführer

Marc Nadolny

c) es fehlen entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Claudia Martensen

Britta Röschmann

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung

2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2011
4. Beratung und Beschlussfassung über den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 34 "Erweiterung Wohnbaugebiet Aspel-Nord"
5. Sachstandsbericht zur Beeinträchtigung landwirtschaftlicher Flächen durch Wildgänse
6. Beratung und Beschlussfassung über die Anerkennung des Arbeitskreises Energie / Klimaschutz
7. Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder
8. Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

9. Grundstücksangelegenheiten
10. Verschiedenes

Der Vorsitzende Bernhard Kalcher eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 14.11.2011 form- und fristgerecht unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen wurde. Tag, Ort und Stunde der Sitzung sind öffentlich bekannt gemacht worden. Gegen die ordnungsgemäße Einladung werden keine Einwendungen erhoben. Er stellt weiterhin fest, dass der Planungs- und Umweltausschuss aufgrund der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist.

TOP 1.: Beschlussfassung über die Tagesordnung

Beschluss:

Der Planungs- und Umweltausschuss beschließt die Durchführung der Sitzung mit der vorstehenden Tagesordnung sowie die Behandlung der Tagesordnungspunkte 9 und 10 in nicht öffentlicher Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 2.: Einwohnerfragestunde

Von Herrn Jan Reese, Bargesch 25 a, wird im Hinblick auf die verkehrliche Erschließung der Fläche des ehemaligen Kleingartengeländes durch einen Kreisel ein Antrag auf Schutz bzw. Erhalt der Alleebäume in der Kieler Straße gestellt.

Ihm wird erklärt, dass die Planungen für die Erschließung dieser Fläche noch nicht soweit fortgeschritten sind, dass sie in dieser Sitzung beraten werden. Allerdings wird sein Schreiben dem Protokoll als Anlage beigefügt und seine Anregungen bei der weiteren Beratung dieses Themas berücksichtigt.

TOP 3.: Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2011

Beschluss:

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 18.08.2011 erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 4.: Beratung und Beschlussfassung über den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 34 "Erweiterung Wohnbaugebiet Aspel-Nord"

Den Ausschussmitgliedern wurden vor dieser Sitzung eine Beschlussvorlage mit den Empfehlungen über die Abwägung zu den einzelnen Stellungnahmen vom Ingenieurbüro AC Planergruppe, Itzehoe, sowie sämtlichen Unterlagen des Bebauungsplanentwurfs zugesandt, die die Post allerdings nicht allen Mitgliedern zugestellt hat.

Weiter liegt eine von der Telekom verspätet zugesandte Stellungnahme vor, deren Hinweise nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro AC Planergruppe, Itzehoe, in den Entwurf aufgenommen werden können.

Beschluss:

1. Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfs des B-Planes Nr. 34 „Erweiterung Wohnbaugebiet Aspel-Nord“ abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit folgendem Ergebnis zu prüfen:

- a) berücksichtigt werden die Stellungnahmen vom:
 - Archäologischen Landesamt vom 15.11.2011
 - Kreis RD-Eck (Untere Wasserbehörde) vom 17.11.2011

- b) teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- keine –

c) nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- keine –

Die übrigen abgegebenen Stellungnahmen, insbesondere die der Telekom, enthalten lediglich Hinweise und werden zur Kenntnis genommen.

Die Amtsverwaltung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Der Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie nach § 84 Landesbauordnung den Bebauungsplan Nr. 34 „Erweiterung Wohnbaugebiet Aspel-Nord“ für das Gebiet westlich und südwestlich der Straße Aspelweg, nördlich des Wohngebietes Lüttmoor sowie östlich des Wohngebietes Franz-Pantel-Ring, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung zu beschließen.

Ferner wird empfohlen, die Begründung zu billigen und die Amtsverwaltung zu beauftragen, den Beschluss des Bebauungsplanes gemäß § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist auch anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr von allen Interessierten eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 5.: Sachstandsbericht zur Beeinträchtigung landwirtschaftlicher Flächen durch Wildgänse

Der Bürgermeister berichtet über den Ortstermin am 28.09.2011 mit Vertretern des Kreises, der Landwirte, des LLUR, des Unabhängigen Kuratoriums Landschaft S-H und der Gemeinde beim Aussichtspunkt im Wilden Moor. Ziel des Gespräches war es, gemeinsam nach Lösungen hinsichtlich der zunehmenden Belastung landwirtschaftlicher Weideflächen durch Wildgänse zu suchen.

Den beim Ortstermin Anwesenden wurde vom LLUR eine Übersicht über den Jahreszyklus der Graugänse und weiterer im Wilden Moor weniger stark vertretenen Gänsearten mit Bestandsentwicklungen in Schleswig-Holstein und der Region, Arealausweitungen, sowie Rast- und Brutbeständen gegeben (die Unterlage wird in das Ratsinformationssystem eingegeben).

Laut LLUR werden Entschädigungszahlungen für betroffene Flächen nicht gewährt. Es besteht aber die Möglichkeit, im Rahmen der Vertragsnaturschutzprogramme Zahlungen für Flächen zu erhalten, auf denen die Gänse geduldet werden. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Vergrämung der Gänse auf den betroffenen Flächen. Dieses setzt allerdings voraus, dass die Tiere in der Nähe geeignete Ausweichflächen finden, auf denen sie nicht gestört werden. Die Ausgleichsflächen südwestlich des Aussichtspunktes im Wilden Moor wurden im letzten extrem

feuchten Sommer unbeabsichtigter Weise überschwemmt und sollen eigentlich ganzjährig beweidet werden, so dass diese Flächen dann bei einer Vergrämung auf landwirtschaftlichen Grünflächen als Ausweichquartiere und Futterstellen für die Gänse dienen. Das Unabhängige Kuratorium Landschaft S-H sieht noch Maßnahmen zur Verbesserung der bestehenden Entwässerungssituation vor.

Die Landwirte haben erklärt, dass sie eine Vergrämung mit entsprechenden Ausweichflächen bevorzugen und eine Duldung der Vögel gegen eine Entschädigung nicht anstreben.

Die weitere Entwicklung des Rastverhaltens der Gänse im Wilden Moor muss beobachtet werden, die Vergrämungsmaßnahmen sind mit den Naturschutzbehörden abzustimmen.

TOP 6.: Beratung und Beschlussfassung über die Anerkennung des Arbeitskreises Energie / Klimaschutz

Dem Ausschuss liegt der Antrag des Arbeitskreises Energie / Klimaschutz unter Mitwirkung von Jan-Niklas Potten und Sven Bareiß auf offizielle Anerkennung und Bereitstellung von Finanzmitteln für 2012 vor. Der Arbeitskreis will zum Thema Energie und Klimaschutz in Osterrönfeld eine Arbeitsstruktur finden, Grundlagen erarbeiten, Ziele formulieren und einen Fahrplan für die Umsetzung erstellen.

Beschluss:

Der Ausschuss unterstützt die Bestrebungen des Arbeitskreises Energie / Klimaschutz und befürwortet den vorliegenden Antrag.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen, 0 Stimmenthaltungen, 0 befangen

TOP 7.: Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden, Anfragen der Ausschussmitglieder

Auf Anfrage von Herrn Potten zu den Aushängekästen im Bereich der Ausgleichflächen Repower (Grothlin) wird berichtet, dass für den Aushang von Informationen die Neuer Hafen Kiel-Canal GmbH verantwortlich ist.

TOP 8.: Verschiedenes

Es liegen keine Beiträge vor.

Der Vorsitzende Bernhard Kalcher bedankt sich für die rege Mitarbeit und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:45 Uhr.

Bekanntgabe der Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung:

Im Anschluss an den nicht öffentlichen Teil der Sitzung gibt Herr Kalcher die gefassten Beschlüsse aus nicht öffentlicher Sitzung bekannt. Unter TOP 9 wurde beschlossen, dass bei einem Bauantrag nicht einer Befreiung von der Festsetzung eines Geh- und Radweges im Bebauungsplan Nr. 14 „Schulstraße Ost“ zugestimmt wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.



Bernhard Kalcher
(Der Vorsitzende)

Osterrönhof, 06.12.2011



Nadolny
(Protokollführer)

Anlage:

Jan Reese
Bargesch 25a
24783 Osterrönfeld
Tel.: 04331/87150

27.11.2011

An die Vertreter der Gemeinde Osterrönfeld

Formloser Antrag auf Schutz von Alleebäumen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Osterrönfeld sind im Bereich Kieler Straße gravierende Straßenbaumaßnahmen geplant, um die Einfahrt (mittels eines Kreisverkehrs) für eine weitere Versorgungseinrichtung zu schaffen.

Der Kreisverkehr ist auf der Höhe der Einfahrt zu Edeka Hoof geplant.

Wenn das so umgesetzt wird, werden dieser Erschließung alte, gesunde, schützenswerte Bäume zum Opfer fallen.

Diese Bäume sind Ortsbild prägend und dienen großen Krähenschwärmen als Nist- und Rastplätze.

Überdies verringern sie in erheblichem Maße die Luftverschmutzung, die durch den immer stärker werdenden Verkehr steigt.

In Osterrönfeld werden immer mehr Grünflächen zum Ausbau von Gewerbeflächen freigegeben, die Folgen wie Lärm und Schmutz sind allen bewusst.

Daher sollte der Bemühung zum Schutz der Natur und damit dem Erhalt der Lebensqualität der Bürger Rechnung getragen werden.

Ich bitte Sie daher die Alleebäume der Kielerstraße unter besonderen Schutz zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

